

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1958-08-21**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. August 1958

Sehr verehrte Frau Kaufmann, -

haben Sie besten Dank für Ihren Brief vom 17. August und für die freundlichen Worte, die Sie meiner verewigten "Pfeffermühle" widmen.

Aber was Ihre Schlaflosigkeit betrifft, so kann ich Ihnen daleider wenig helfen. Bei jener Luzerner Kur handelte es sich nur - wie so häufig schon - um eine "Umstellung", - willsagen, um den ärztlich bewachten Uebergang von einem Schlafmittel zum andern. Leidet der Mensch nun einmal an "insomnia", so bleibt ihm nicht viel anderes, als mit grösster Vorsicht die Medizinen dann zu wechseln, wenn die eine Gruppe aufgehört hat, wirksa\_m zu sein, beziehungsweise schädlich geworden ist, und sich eine neue verschreiben zu lassen, die dann vermutlich ein Weilchen das Nötigste leisten wird. Sehr junge Leute können sich - unter günstigen Umständen - auch hypnotisieren lassen, aber bei menschlichen Lebewesen, die das Alter von 35 Jahren überschritten haben, besteht diesbezüglich kaum eine Hoffnung mehr.

Ich kann also nichts tun, als Sie mit meinen besten Wünschen versehen und bin, mit freundlichen Grüssen

Ihre ergebene:

